

Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856

Die Dresdner Nachrichten erscheinen als Morgenblatt; die Sonntagsnummer (sonst am Sonnabendmorgen) wöchentlich 7 Ausgaben. Sie enthalten die amtlichen Bekanntmachungen des Landtages zu Dresden, des Schiedsamtes beim Oberverwaltungsamt Dresden und des Polizeipräsidiums in Dresden.

Der Führer besucht den Marschall von Finnland

Höchste Ehrung Mannerheims - Besprechungen mit Ryti

Helsinki, 4. Juni. Der Führer und Oberste Befehlshaber der Wehrmacht stellte heute — begleitet von Generalfeldmarschall Keitel — dem Marschall von Finnland, Freiherrn Mannerheim, aus Anlass seines 75. Geburtstages in Finnland an einem Ort hinter der Front einen Besuch ab, um dem finnischen Freiheitshelden die herzlichsten Glückwünsche des deutschen Volkes und der deutschen Wehrmacht zu überbringen.

Bei dieser Gelegenheit traf der Führer mit dem finnischen Staatspräsidenten Ylit zusammen. Der finnische Staatspräsident machte den Führer mit den Mitgliedern der finnischen Regierung, dem Präsidium des finnischen Reichstages und Vertretern der finnischen Arbeiterschaft bekannt. Marshall Freiherr Mannerheim stellte dem Führer die zu seinem Geburtstag anwesenden höheren finnischen Offiziere vor.

Als Zeichen der deutsch-finnischen Schicksalgemeinschaft und engen Wasserverbindlichkeit überreichte der Führer dem Marshall Finnlands das Goldene Großkreuz des Deutschen Adlerordens.

Im weiteren Verlauf des Besuches fand zwischen dem Führer und dem finnischen Staatspräsidenten, dem Marschall von Finnland, Freiherrn Mannerheim, und Generalfeldmarschall Keitel eine vom Geist der herzlichsten Freundschaft zwischen den beiden Völkern getragene längere Aufsprache statt.

Die Aufsprache des Führers

In seiner Aufsprache an Marshall Mannerheim brachte der Führer zum Ausdruck, wie sehr er sich glücklich schäme, dem Marshall Finnlands heute seine Gratulation persönlich überbringen zu können. Er spreche diese Glückwünsche

aus namens des ganzen deutschen Volkes und im Namen aller deutschen Soldaten, die mit einer wirklichen Bewunderung auf ihre finnischen Kameraden und ihren großen Feldherrn blicken.

Der Führer erinnerte an die historische Waffenbrüderlichkeit beider Völker. Zum zweiten Male in der Geschichte habe es ein gemeinsamer Kampf gegen einen gemeinsamen Feind gegeben, den finnischen und das deutsche Volk zusammengeführt. Schon der erste gemeinsame Waffengang im Jahre 1918 habe Bindungen geschaffen, die von Dauer waren. Der zweite Kampf werde diese Bindungen für alle Zeit stärken. Es sei leicht — so sagte der Führer — von Freundschaft zu reden, wenn man ein so tapferes Heer an seiner Seite hätte. Das ganze deutsche Volk denke in diesem Augenblick genau so, wie er hier spricht. Es bewundere das finnische Volk und den finnischen Feldherrn. Der Führer schloß seine Ansprache mit dem Dank an den Staatspräsidenten Ylit für die ihm und den übrigen deutschen Herren erwiesene Gastfreundschaft und mit dem Wunsche, daß der Marshall Finnlands noch viele Jahre seinem Volke, aber auch der gemeinsamen Sache erhalten bleiben möge.

(Fortsetzung auf Seite 2)

Spannungsfelder in Afrika

Nicht nur über die Landschaften Afrikas, die, wie die Ceylonaka, direkt von den Kriegsergebnissen geprägt sind, wirkt der Krieg seine Schatten. Auf weiten Landstrichen dieses Erdteils, die in ihrem äußeren Leben von den direkten Einwirkungen des Krieges noch nicht ergreift worden sind, zeichnen sich gesahrennumwitterte Spannungsfelder der Politik ab.

Eines dieser durch die indirekten Auswirkungen des europäischen Kriegsgeschwind von starken Spannungen durchzogenen Gebiete ist die Nordwestecke des schwarzen Erdteils. Besonders Marokko ist innerhalb des afrikanischen Imperiums Frankreichs trotz des Ausscheidens des französischen Mutterlandes aus den kriegerischen Auseinandersetzungen um die Neugestaltung Europas und der Welt immer noch ein besonderer politischer Wetterwinde. Unermüdlich sind vor allem die Amerikaner tätig, um ganz Marokko, das als Protektorat unter dem französischen Außenministerium steht, in einem Zustand der Erregung zu halten. Sie haben diese Arbeit ihren englischen Verbündeten abgenommen, nachdem die Vichyregierung die Schließung aller britischen Konsulate in französisches Marokko angeordnet hatte. Zwölf Konsulate und fünfzig Unterbeamte sind seit dieser Zeit allein im Generalkonsulat der USA in Casablanca an der Arbeit. Dies besteht zum Teil darin, schwärmatische Krisen gegen die Regierung von Vichy zu verteilen, rauschende Feste zu Ehren von führenden Männern aus der eingeborenen Bevölkerung zu geben und dem Generalstaatssekretären zu drohen, die von den USA im vergangenen Jahr zugesagten Lieferungen völlig eingestellt.

Zum wieder werden die Amerikaner und Engländer bei ihren Versammlungen eine Spaltung zwischen dem nordafrikanischen Westen Frankreichs und dem französischen Mutterland herbeizuführen, von dem Bestreben getragen, die Schweizkraft der französischen Zone zu schwächen. Das geschieht z. B., indem trotz des mit USA geschlossenen Lieferungsabkommen kein Tropfen Benzin mehr nach Marokko und Algerien geliefert wird und indem auch die zugeteilten übrigen US-A.-Lieferungen derart beschnitten werden, daß der starke Mangel an Baumwolle und Textilien bereits des Nachos zu Kleiderzubereiten auf den Straßen geführt hat. Systematisch überstiegen britische Aufklärer aus Gibraltar die marokkanischen Hafen, um auch auf diese Weise den Mervenkrieg in dieses Gebiet zu tragen und den Widerstandswillen der Kolonialstaaten langsam zu untergraben. Wenngleich all diese Währarbeit sicherlich in der Generalstaatskraft als unbehaglich und gefährlich empfunden wird, so gibt es doch auch Kolonialstaaten, die gleichmäßig all jenen Einflussungen aussehen, die sich der USA-Botschaftsraum Murphy als Inspektor der amerikanischen Konsulate in Nordafrika heranzimmt.

Es liegt im Wesen der Kriegsergebnisse besonders der jüngsten Zeit, daß auch die Nordostecke Afrikas ein besonderes Spannungsgesetz darstellt. Hier versucht sich Ägypten, ein äußerlich unabkömmliges Königreich, vor der direkten Verfolgung in die kriegerischen Ereignisse fernzuhalten, während gleichzeitig allein schon durch Stellung und Lage zu den Kriegsschauplätzen ein harter Druck ausgeübt wird, um dieses Land aktiv in den Krieg zu ziehen. Auch hier glauben die Amerikaner, ihren britischen Freunden Hilfeleistung leisten zu müssen, obwohl die verbündeten Engländer ganz Ägypten unter ihre militärische Aufsicht gestellt und zum Heerlager und Nachschubplatz für ihre in Afrika kämpfende Armee gemacht haben. Doch der bisherige Ägyptenpolitik und der Nachgiebigkeit der Wasbregierung Nahas Pachas ist es England möglich gewesen, sich neue Druckmittel zu verschaffen, um Ägyptens Einfluss für den englisch-amerikanischen Krieg nachhaltiger als bisher zu fordern. Die Lage, die in Ägypten mit seiner einseitig auf Baumwolle aufgebauten Monokultur infolge des Mangels an Baumarktmarken immer wieder auftritt, wird von den Engländern ständig ausgenutzt, um den ägyptischen Politikern klarzumachen, wie sehr die Versorgung des Landes von ihrem guten Willen abhängt. Der bisherige Finanz- und Versorgungsminister der Wasbregierung, Makram Ghreib, hatte die immer schwieriger werdende Versorgung

Hendrich dem Mordanschlag erlegen

Prag, 4. Juni. H-Obergruppenführer Neuhardt berichtet, daß den schweren Verlebungen, die er bei dem Mordanschlag eines Verbrechers aus dem Kreis der Nationalsozialisten erlitten, am Donnerstag früh erlegen.

Hierzu schreibt unser ständiger Mitarbeiter in Prag:

Zum Zeichen der Trauer über das tragische Hinscheiden desstellvertretenden Reichsprotektors wurden an den öffentlichen Gebäuden in Böhmen und Mähren die Flaggen auf Halbmast gesetzt. Diesem Beispiel sind auch zahlreiche Privatgebäude gefolgt. Dieser erschüttert steht die Bevölkerung der Tscheche gegenüber, daß mit H-Obergruppenführer Heydrich ein Mann hingerichtet wurde, der vom Führer dazu ausgesessen war, in Böhmen und Mähren eine Ordnung zu schaffen, die im Interesse aller Bewohner unabdinglich erforderlich ist, und der sich dieser Aufgabe nicht nur mit der ihm eigenen und im Gesamtinteresse notwendigen Energie unterzog, sondern der auch höchste Verantwortungsfähigkeit und größtes Verständnis den Bedürfnissen der loyal gebliebenen tschechischen Bevölkerung befandete. So stellte er schon bei seinem Antritt im September des Vorjahrs in einer Ansprache auf der Prager Burg fest, daß er seine Amtsfähigkeit zu seinem Bedauern mit Maßnahmen beginnen müsse, die durch das reichsfeindliche Verhältnis verblendeteter Einzel Personen und organisierter Gruppen notwendig würden. Gleichzeitig rüttelte er jedoch an die tschechische Bevölkerung die eindringliche Mahnung, endlich zu vertreten, daß auch das tschechische Volk seine Politik im Interesse von London oder Moskau treiben dürfe, sondern daß es loyal und anständig die gemeinsame Verteidigung europäischer Lebensinteressen zu unterstützen habe. Damals sprach er die wahrhaft prophetischen Worte aus: „Wollen Sie endlich erkennen, daß die Parolen des Gegners Deutschlands, wenn sie befolgt werden, nur Sie selbst und die Bewohner dieses Raumes trennen und Ihnen schaden.“ Bei aller Härte gegenüber böswilligen Elementen hat H-Obergruppenführer Heydrich keinen Zweifel daran gelassen, daß er mit den aufbauwilligen Kräften ehrlich und aufrichtig zusammenarbeiten und ihre berechtigten Wünsche auf sozialem und wirtschaftlichem Gebiet auf das wirksamste unterstützen werde. Diese Zusagen hat General

Heydrich mannhaft erfüllt. Gerade unter seiner Führung fand eine großzügige Aufbauphase ein, deren Segnungen die gesamte Bevölkerung in Böhmen und Mähren versprühten könnten. Insbesondere die Arbeiterschaft fand an ihm einen Förderer, auf dessen Anrath eine Reihe von großzügigen sozialen Maßnahmen verwirklicht wurden. Auch auf dem Gebiet der Verwaltung wurden auf seine Initiative hin wichtige Maßnahmen vorbereitet, durch die auch das Vertrauen des Reiches zu den autonomen Behörden zum Ausdruck kam. Bereits einen Tag vor dem verbrecherischen Anschlag hatte General Heydrich die Durchführung einer Verwaltungsreform angekündigt, die das Werk der Konsolidierung der Verhältnisse in Böhmen und Mähren frönen sollte. Da traf ihn mitten in dieser dem Wohl der gesamten Bevölkerung dienenden Arbeit der von seines Mörderhand verübte Anschlag, der ihn in den Jahren seiner besten Schaffenskraft dahinroste.

Heydrich wurde 1904 in Halle (Saale) geboren, betätigte sich früh in deutschböhmischen Bünden, wurde Seesoffizier und trat nach seinem Abschluß aus der Marine 1931 in die Partei und anschließend in die SA ein. 1934 wurde er Leiter des Geheimen Staats-Polizeiamtes in Berlin, 1938 Chef der Sicherheitspolizei. Er war General der Polizei, H-Obergruppenführer, preußischer Staatsrat und Mitglied des Reichstages.

Nach Ausbruch des Krieges wurde Heydrich als Jagdflieger in Norwegen, Holland und in Sowjetrußland eingesetzt und erwarb sich das Eisernen Kreuz 1. und 2. Klasse. Weitere acht britische Flugzeuge abgeschossen

Berlin, 4. Juni. Wie das Oberkommando der Wehrmacht mitteilt, leichten die deutschen Jäger auch am Donnerstag im Kampf gegen die britische Luftwaffe ihre Erfolge fort. Ein starker Verband britischer Jäger, der in großer Höhe in den Raum von Cherbourg einzufliegen versuchte, wurde schon vor Erreichen der Küste von deutschen Jagd-Jägern gestellt und acht britische Flugzeuge abgeschossen.



Stadt hält Wacht an der Kanalküste



PK-Aufn.: Kriegsberichter Müller (WFO)
General der Domänenstruppen Deutsches
Reichswehrministerium



PK-Aufn.: Kriegsberichter Ingemann (WFO)
Mittagessen auf einem Stützpunkt in Afrika

Negocios mit Brot getreide nur mit Hilfe von Zuschüttungen durchführen können, die die britischen Behörden aus ihren Wehrmachtvorräten hervorholten. Besorgt haben sich deshalb auch Männer innerhalb der NSDAP gefragt, welche Wegenwände demnächst die britischen Behörden präsentieren werden, nachdem die ägyptische Regierung die Hauptstadt Kairo ohne die Aufschüttung aus dem englischen Militärlager tagelang nicht mit Brot hätte beliefern können. Selbst Makram Ebeld, der zugleich auch Generalsekretär der Waldfarmer war, konnte angesichts der drohenden Abhängigkeitsverhältnisse, in die er Ägypten gebracht hat, schließlich vom Premierminister Nafas Pasha nicht mehr gehalten werden. So groß war trotz der Diktatur, die augenblicklich Nafas Pasha in Ägypten ausübte, dass der Widerstand all der Kreise in Ägypten geworden ist, die befürchten, dass Ägypten eines Tages aktiv in den Krieg hineingezogen wird, und die deshalb den langen Aufenthalt des Herzogs von Gloucester in Kairo mit äußerstem Misstrauen verfolgten. Auch hier werden immer wieder unter den Überläufer Spannungen sind, ausgehend von dem Widerstand aller dieser, die fürchten, dass auch der Waldführer Nafas Pasha England gegenüber zu schwach sei, um bei einem Mähdurstigen der Truppen der Afrika die unmittelbare Verbindung Ägyptens in den Krieg verhindern zu können.

Während sich unter den enorlichen Vojonetten die wahre Stimmung im Ägypten nur unklar äußern kann, explodieren in Südafrika Bomben. Auch hier wird ein so explosive Spannung in der Innenpolitik eines Landes sind, dass nach den Wohnvorstellungen seines heutigen Premierministers berufen sein soll, den Kern eines kontinental-afrikanischen Großreichs zu bilden. Gegen General Smuts richten sich die gewaltstümlichen Ausdrücke der Verzweiflung und Abneigung des nationalen Bürgertums, der immer enger in das von London so klagt gewonnene Netz geht. Um so mehr ist England bemüht, seine manche Risse zufügen zu machen. Unter diesen Gesichtspunkten hat England zugelebt, als Südafrika einen zahlreichen Stab von Geeret, Marine- und Luftfahrtachtern mit den USA austauschte. Von Washington

ist Smuts der Gedanke eingespielt worden, dass in der Saldanhaburk zwischen Kapstadt und der St.-Helena-Bai, ein neuer militärischer Rückpunkt angelegt werden müsste, um den Schiffen einen besonderen Schutz zu gewähren, die heute um das Kap der guten Hoffnung fahren müssen. Dazu ist der Vertrag mit Südafrika auf Grund des fürzlich abgeschlossenen Schiffahrtsabkommen zwischen USA und Großbritannien ausschließlich in die Hände der USA gelegt worden, die heute praktisch den gesamten Außenhandel Südafrikas bestimmen und darüber entscheiden, inwieweit Südafrika seinen Goldbergbau noch aufrechterhalten darf oder seine Bergleute in die Kupfer-, Blei-, Binn- und Manganerzläger

aus schicken hat, für die USA ein weit größeres Interesse aufspringt als für Gold. Inmitten von Wangelerscheinungen zeichnen sich auch hier bei wachsender Abteilung gegen eine noch engere Verschließung in den Krieg Spannungen ab, da mal der Abenteurer Smuts im Interesse des von London und Washington geforderten Aktivierung der Kriegspolitik die die Sicherheit der Gesamtbevölkerung ausmachen den Reiter bewaffnen will. Ueberrall hinterlässt also auch hier die Tätigkeit des anglo-amerikanischen Kriegsherrn politische Großdebatte, selbst dort, wo das eigentliche Kriegsgeschehen vorläufig noch weiter zu liegen scheint.

Dr. F. C.

Der Verlauf des Führer-Besuches in Finnland

(Fortsetzung von Seite 1)

Nachdem der Führer dem Marshall von Finnland seine Glückwünsche ausgesprochen und ihm das Goldene Großkreuz vom Deutschen Adlerorden überreicht hatte, antwortete Marshall Mannerheim mit folgenden Worten:

"Herr Reichsführer und Oberster Befehlshaber der deutschen Wehrmacht! Nur die außerordentlich wundervollen Glückwünsche bitte ich, meinen ehrenvollsten Dank auszusprechen zu dürfen. Diese Wünsche sind für mich und für die finnische Wehrmacht die grösste Ehreung, die mein Herz und mein Gedanke voll zu schätzen wissen. Ich danke ebenfalls herzlich für die hohe Ehrengabe, die mir persönlich zugesetzt ist. Diese Gabe wird mir ein dauerndes Andenken sein an den heutigen harten Kampf für die höchsten Güter der geistigen und materiellen Kultur: ein Kampf, den wir an der Seite der ruhmreichen und mächtigen deutschen Wehrmacht führen dürfen. Die Bedeutung und der Wert der mir zuteil gewordenen Ehre wird durch Ihre Anwesenheit, Herr Reichsführer, heute hier in unserem Kreise auf höchste hervorgehoben. Das der Oberste Befehlshaber der deutschen Wehrmacht selbst diese Glückwünsche und Gabe überbringen wollte, macht mir und allen nicht nur die größte Freude, sondern es ist eine Ehre, die von uns tief empfunden wird."

Besonders hoch schätze ich, dass Sie, Herr Reichsführer, die Möglichkeit fanden, die Reise auszuführen gerade in den Tagen, wo die wichtigen und glänzenden Schlüsse deutscher Führung, deutscher Männerherzen und deutscher Waffen und die Hoffnung einer weiteren Entwicklung nahmen.

"So will ich den Ausdruck meiner ehrenvollsten Dankbarkeit mit dem Wunsche abschließen, es möge im Laufe dieses Jahres der guten Waffen der gerechten Sache vergrößert werden, den Führer der bolschewistischen Verbündeten unbedingt zu machen. Mögen die waffenstrebenden vereinten Kämpfer ihres Vaterlandes den Frieden und ganz Europa die Freiheit aus einer Gefahr bringen, die mehr als zwei Jahrzehnte wie ein Myrra an den östlichen Grenzen drohte."

Geflüst. 4. Jun. Zum Besuch des Führers in Finnland ersahen wir noch folgende Einzelheiten:

Der Besuch des Führers in Finnland kam für die finnische Bevölkerung völlig überraschend. Nur Staatspräsident Rytty und Marshall Mannerheim waren am Vorabend von dem Besuch unterrichtet worden. Der Führer landete um 11.20 Uhr vorzeitig auf einem Flugplatz hinter der finnischen Front. In seiner Begleitung befanden sich Generalfeldmarschall Keitel, Reichspräsident Dr. Dietrich, der finnische General beim Oberkommando der deutschen Wehrmacht, Generalleutnant Tolvola, der Chefadjutant der Wehrmacht beim Generalleutnant Schmundt und Gesandter Heim vom Auswärtigen Amt. Auf dem Flugplatz wurde der Führer vom finnischen Staatspräsidenten Rytty empfangen. Beider hatten sich auf dem Flugplatz eingefunden der deutsche Gesandte von Blücher und der deutsche General beim Oberkommando der finnischen Wehrmacht, General der Infanterie Erhardt. Von hier begab sich der Führer ins Kraftwagen zum Ort des Zusammen treffens. Staatspräsident Rytty hatte bereit vorher, bevor der Besuch des Führers angekündigt war, zu einer Geburtstagsveranstaltung für Marshall Mannerheim eingeladen, so dass sich zahlreiche hohe Persönlichkeiten Finnlands aus Politik und Wehrmacht sowie die Spione der deutschen Wehrmacht in Finnland zur Gratulation bei Marshall Mannerheim eingefunden hatten, ohne vom Kommen des Führers Kenntnis zu haben. So war u. a. von der deutschen Wehrmacht in Finnland anwesend Generaloberst Stumpp, General der Gebirgsstruppen Dietl sowie zahlreiche andere deutsche Offiziere. An der Spitze der Abordnung des Offizierskorps der finnischen Wehrmacht stand der Chef des Generalstabes, General der Infanterie Heinrichs. Von finnischen politischen Persönlichkeiten waren u. a. anwesend: Ministerpräsident Mangell, die Minister Tanner, Wittig, General von Walden, Koivisto, Annala und Hörell.

Mittags war der Führer Gast auf einem vom finnischen Staatspräsidenten Rytty zu Ehren des Marshalls von Finnland gegebenen Frühstück, an dem auch die übrigen aus Anlass des Geburtstages anwesenden hohen deutschen und finnischen Persönlichkeiten teilnahmen. Vor dem Essen stellte der Führer dem finnischen Staatspräsidenten in seinem Quartier einen kurzen Besuch ab. Nach Abschluss der Verhandlungen kehrte der Führer um 17.15 Uhr zum Flugplatz, Staatspräsident Rytty und der Marshall von Finnland, Mannerheim, begleiteten den Führer zum Flugplatz.

Reichsmarschall Göring übernahm Generalfeldmarschall Mannerheim anlässlich seines 75. Geburtstages telegraphisch die herzlichen Glückwünsche. Darüber hinaus überbrachte General von Seidel als Beauftragter des Reichsmarschalls die Grüße der deutschen Luftwaffe und ein Geschenk des Reichsmarschalls.

Mannerheim wurde Marshall von Finnland

Eigene Drahtmeldung der Dresden Nachrichten

Helsinki, 4. Jun. Staatspräsident Rytty sprach am Donnerstag dem Feldmarschall Mannerheim die Glückwünsche im eigenen Namen und im Namen des finnischen Volkes zu seinem 75. Geburtstag aus. Der Staatspräsident teilte anschließend dem Feldmarschall mit, dass ihm der Rang eines Marshalls von Finnland verliehen worden sei.

Der Duce on Marschall Mannerheim

Rom, 4. Jun. Der Duce hat Marschall Mannerheim aus Anlass seines 75. Geburtstages ein Telegramm übermittelt, in dem er dem General die aufrichtigsten Glückwünsche der Regierung und der Wehrmacht des sozialistischen Italiens ausspricht. Gleichzeitig gibt der Duce dem Marschall in diesem Telegramm Kenntnis von der Verleihung des Großkreuzes des Militärordens von Savoyen durch den König und Kaiser.

Schlachten Siege werden mit Blut errungen.
Dein Beitrag zum Kriegsleidewert hilft mit, die Wunden zu heilen, die Opfer zu verringern!

In 13 Tagen verloren die Engländer 318 Flugzeuge

Aus dem Führerhauptquartier, 4. Jun. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt:

An der Ostfront keine größeren Kampfhandlungen.

Am Nordfront verlor der Gegner bei britischen Geschützen 21 Panzer, 7 Geschütze sowie eine Anzahl von Gefangen. Verbände der deutschen und italienischen Luftwaffe bombardierten Bahnlinien und Truppenlager im Raum von Capuzzo.

Ein mit schwachen Kräften an der Kanalküste durchgestellte britische Landungsoperation wurde durch die deutsche Küstenverteidigung abgewiesen. Eine Anzahl Gefangene und Waffen blieben in unserer Hand.

Bei Luftkämpfen im Raumgebiet verlor der Gegner gestern 21 Flugzeuge.

Stärkere Kampfliederkräfte bombardierten in der Nacht zum 4. Juni den britischen Seestützpunkt Poole an der englischen Südküste.

Britische Flugzeuge belegten in der letzten Nacht das Gebiet um Bremen und die Stadt selbst vorwiegend mit Granaten; Nachtjäger und Flakartillerie schossen zehn der anfliegenden Bomber ab.

In der Zeit vom 21. Mai bis 2. Juni verlor die britische Luftwaffe 318 Flugzeuge, von denen 51 durch Einheiten der Kriegsmarine abgeschossen wurden. Während der gleichen Zeit gingen im Kampf gegen Großbritannien 51 eigene Flugzeuge verloren.

Das Jagdgeschwader 52 meldete am 1. Juni seinen 2000. Flugtag.

Ein Engländer revoltiert gegen die Lügen

Eigenbericht der Dresden Nachrichten

Dresden, 4. Jun. Wir haben schon wiederholt darauf hingewiesen, dass die Sowjetunion weder einem der auf ihrem Gebiete tätigen befreundeten Journalisten noch irgendeinem militärischen Beobachter ihrer Verbündeten erlaubt, etwa einen Frontabschnitt zu besuchen oder einen Einblick in den tatsächlichen Verlauf von Kampfhandlungen zu nehmen. Diese unfreie Verhältnisse werden jetzt in vollem Umfang aus englischem Munde bestätigt. Einer der englischen Korrespondenten in Moskau, Regis Marson, der nach London zurückgekehrt ist, macht seiner Empörung in einem langen Artikel Luft, den er in der "Daily Mail" veröffentlicht. Er müsste sich aufzulösen, so schreibt er, gegen die Verfolgung der Sowjetunion in England. Nebenbei, wohin er komme, warne man ihn, etwas Unangenehmes über die Sowjet an sagen, da die britische Öffentlichkeit das nicht vertragen könnte. Und dann entwirkt er ein Bild der Bedingungen, unter denen ausländische Pressevertreter in der Sowjetunion arbeiten müssen. Ihr Material habe nur aus den Meliorationen, die die Sowjetblätter "Pravda", "Sowjetika" und "Boer Stern" veröffentlicht hätten. Darüber hinaus hätten sie nur amtliche militärische Berichte weitergeben dürfen. Auch die diplomatischen Vertreter der Verbündeten der Sowjetunion seien keineswegs besser über das tatsächliche Kriegsgeschehen unterrichtet worden, wie die Journalisten. Statt dessen habe die Sowjetregierung

während des Winters in Russland, wohin ja die diplomatischen Vertretungen ihren Sitz verlegt haben, durch das berühmte Moskauer Ballett für die nötige Ablenkung der Diplomaten, wie der englische Journalist sich ausdrückt. Aber selbst was die ausländischen Journalisten nach England meldeben, wurde dort in den Heimatredaktionen noch weiter zu verbübeln für die Bolschewisten umstritten. Das geht aus dem Stoffbericht Negley Harlows hervor. Nicht nur er, sondern auch andere ausländische Berichterstatter hätten sich vor sich selbst geschrämt, wenn sie ihre eigenen, an die Verlage gelieferten Artikel nachher nochmals durchlesen. Schärfer als es hier ein Engländer tun konnte, warne man ihn, etwas Unangenehmes über die Sowjet an sagen, da die britische Öffentlichkeit das nicht vertragen könnte. Und dann entwirkt er ein Bild der Bedingungen, unter denen ausländische Pressevertreter in der Sowjetunion arbeiten müssen. Ihr Material habe nur aus den Meliorationen, die die Sowjetblätter "Pravda", "Sowjetika" und "Boer Stern" veröffentlicht hätten. Darüber hinaus hätten sie nur amtliche militärische Berichte weitergeben dürfen. Auch die diplomatischen Vertreter der Verbündeten der Sowjetunion seien keineswegs besser über das tatsächliche Kriegsgeschehen unterrichtet worden, wie die Journalisten. Statt dessen habe die Sowjetregierung

Alleuten-Insel von Japan bombardiert

Eigene Drahtmeldung der Dresden Nachrichten

Tokio, 4. Jun. Die Operationen des japanischen Heeres in Centralchina haben durch den bereits gemeldeten Vorstoß einer Armeegruppe von Nantchang in südlicher Richtung, die bereits beträchtliche Erfolge verzeichnete, eine Ausweitung erfahren. Am Abend des 3. Juni standen die Japaner unter schweren Kämpfen bereit im Süden von Guishan, etwa 100 Kilometer südlich von Tschekiang.

Gleichzeitig sind sie in südlicher Richtung an der nach Tschekiang führenden Eisenbahnstrecke über Yenan, etwa 50 Kilometer von Nantchang, vorgedrungen, und haben einer auf 10.000 Mann geschätzten feindlichen Kampfgruppe schwere Verluste zugefügt. Durch dieses japanische Vorgehen in der Provinz Kiangsi werden die zunächstigen Verbindungen der Verbündeten in Tschekiang kämpfenden Chongking-Truppen ernstlich bedroht.

Japanische Luftangriffe auf den Hafen von Dutch Harbour auf den Aleuten haben an der Westküste Nordamerikas härteste Beunruhigung ausgelöst. Sämtliche Befunkstationen an der pazifischen Küste des USA haben im Laufe der gestrigen Nacht ihre Sendungen eingestellt. Der Alarmzustand in weiten Teilen der nordamerikanischen Küstengebiete ist erklärt.

Der Angriff auf Dutch Harbour dauerte etwa 15 Minuten. Über die Städte wird lediglich von Neuen angegeben, dass Baggerhäuser in Brand gesetzt wurden. Nach einer neuen Melioration haben sechs Stunden nach dem ersten Angriff japanische Bombenangriffe erneut auf Dutch Harbour bombardiert.

Die japanische Luftangriffe auf den Hafen von Dutch Harbour ist seit langem stark ausgebaut worden, wie man überhaupt auf Befehl Roosevelt auf den zahlreichen Inseln der Aleuten militärische Stützpunkte errichtete, die man als Sprungbrett für einen An-

griff auf Japan bestimmt. So haben die Aleuten und auch Alaska selbst in den militärischen Erkundungen der USA in der letzten Zeit immer eine recht erhebliche Rolle gespielt. Man ist sich in USA noch nicht klar darüber, ob es sich hier um einen "Bildungsangriff" handelt, oder ob man mit weiteren Angriffen der Japaner gegen die nördlichen Stützpunkte zu rechnen hat. Ebenso weiß man nicht, ob die japanischen Flugzeuge von irgendwelchen Landstützpunkten oder von einem Flugzeugträger kamen. Kennzeichnend für die Kriegsflotte, die dieser Angriff aufgeführt hat, ist die Melioration, dass die Washingtoner Militärbehörden sofort den Alarmzustand in der Panamakanalzone verschärft haben. Gedenkt ihr jedoch, dass die Angehörigen der USA-Wehrmacht in dieser Zone wurde gesperrt.

Uebernahme sowjetischen Staatsvermögens

Berlin, 4. Jun. Im Verordnungsblatt des Reichsministers für die betroffenen Gebiete ist unter dem 3. Mai 1942 eine Verordnung über die Bildung eines Wirtschafts-Sondervermögens erlassen worden. Sie erklärt in den betroffenen Gebieten, die der Zivilverwaltung unterstehen, das gesamte bewegliche und unbewegliche Vermögen des UDSSR, ihrer Mitgliedstaaten, Körperschaften, Verbänden und Zusammenschlüssen zum Sondervermögen (Wirtschafts-Sondervermögen). Die Verordnung bestimmt, dass die genannten Vermögenswerte trennunglos zu verwalten sind, und dass Verfügungen, die nicht im Rahmen einer laufenden Wirtschaftsführung liegen, der Genehmigung unterworfen sind. Die nähere Regelung des Trennungsbürohauses bleibt Durchführungsvorrichtungen vorbehalten.

Ritterkreis für einen Oberfeldwebel. Der Führer verlieh das Ritterkreis des Eisernen Kreises an Oberfeldwebel Xaver Maier, August 1942, in einem Infanterieregiment. Erhaltung am 17.5. v. Q. Die am 17. Mai durchgeholt 2. Haussammlung des Kriegsliedwerkes für das Deutsche Reich ausgespielt. Gleichzeitig gibt der Duce dem Marschall in diesem Telegramm Kenntnis von der Verleihung des Großkreuzes des Militärordens von Savoyen durch den König und Kaiser.

Litterkreis für einen Oberfeldwebel. Der Führer verlieh das Ritterkreis des Eisernen Kreises an Oberfeldwebel Xaver Maier, August 1942, in einem Infanterieregiment. Erhaltung am 17.5. v. Q. Die am 17. Mai durchgeholt 2. Haussammlung des Kriegsliedwerkes für das Deutsche Reich ausgespielt. Gleichzeitig gibt der Duce dem Marschall in diesem Telegramm Kenntnis von der Verleihung des Großkreuzes des Militärordens von Savoyen durch den König und Kaiser.

Lord Mountbatten „koordiniert“

Drahtmeldung unserer Berliner Schriftleitung

Berlin, 4. Jun. Die Verhandlungen zwischen amerikanischen und englischen Militärs und militärischen Leitern nebst dem Ende. Kaum wurde berichtet, dass der britische Befehlshaber Littleton in den USA eingetroffen sei, so folgt jetzt die Melioration, dass dort aus der "Chef des britischen Kommandos" ausgespielt. Gleichzeitig gibt der Duce dem Marschall in diesem Telegramm Kenntnis von der Verleihung des Großkreuzes des Militärordens von Savoyen durch den König und Kaiser.

Breslau und Umgebung

Stiehl dem jetzt nicht seine Zeit!

Obwohl fast die Hälfte aller in der Heimat eingefestigte Kärtel über fünfzig Jahre alt ist, so viele schon ihr Geburtsjahr überschritten haben, ist die zeitliche Verfolgung höhergezählt. Wir verdaulen dies in erster Linie der unermüdlichen Erfahrungsfähigkeit des Herkates, die von früh morgens bis spät in die Nacht kaum eine ruhige Minute haben und dennoch keits hilfsbereit sind. Ihre Arbeit könnte noch erstaunlicher sein, wenn nicht die meiste Zeit des Arztes durch unnötige Beauftragung verloren ginge! Da kommen Leute, die durchaus eine Bescheinigung für irgendwelche Zwecke haben wollen, die der Arzt gar nicht ausstellen kann und darf. Aber sie fühlen das Spiegelkliniken und halten den Arzt, der sich lang und breit mit ihnen auseinandersetzen muss, auf. Eine andere Unstille ist es, den Arzt dauernd telefonisch anzurufen, ihn nach belanglosen Sachen zu fragen oder ihm ganze Romane am Apparat zu erzählen. Gewiß soll der Arzt verständigt werden, wenn man sagt, ihn nur in schweren Fällen zu benachrichtigen. Um Gegenstand, von der der reizende Kärtel vorliegt. Es ist falsch, wenn man sagt, ihn nur in schweren Fällen zu benachrichtigen. Um Gegenstand, von der der reizende Kärtel vorliegt. Hier erzählen die Kärtel alles, was sie zum Beispiel bei der ersten Hilfe zu tun haben, wie überhaupt diese Ausbildung nach den Altkliniken des Deutschen Roten Kreuzes erfolgt. Also eines der Gebiete, das den Kärteln, den Müttern der deutschen Nation von morgen, unendlich wertvolle Hinweise auf den Lebensweg mitbringt. Über die Arbeitsgemeinschaft Singen: Hier wird nicht nur geführt, sondern auch die Glocken gebrandhabt und auch Bläsergruppen betrieben. Gemeinschaftliche Konzerte und Theateraufführungen gehören ebenfalls zur Ausbildung. Auch in den übrigen Arbeitsgemeinschaften, wie Städten, Städten, Gemeinden, herrscht einiges Treiben. Eine weitere Gruppe ist sich im italienischen Sprache. Unter Anleitung von Nachwuchsen des Dresdner Kärtels wird nicht nur die italienische Sprache, vermittelnd, sondern auch Land, Menschen und Kultur unseres Bundesgenossen werden in Vorträgen erläutert. Hier winkt für besonderen Fleiß und Eifer ein schöner Preis, und zwar die Möglichkeit einer vom Kärtel durchführten Dialitätsfahrt.

200 Uhren gehen an die Front

Ein außerordentlicher Zeitmesser ist für jeden Soldaten eine Notwendigkeit, für den Frontkämpfer jedoch sehr oft von ausschlaggebender Bedeutung. Der Verlust von Uhren, die ja die endlosen Wärme, viele Kampfhandlungen und Straßenschlachten mitmachen müssen, ist außerordentlich groß. Um Gegenstand sind heute Taschen- und Armbanduhren kaum mehr zu haben. Aus diesem Grunde hat der Reichsbahnmeister des Uhuverbandes auf alle deutschen Übermacher einen Aufruf erlassen, Uhren für die Kameraden an der Ostfront zu spenden. Dieser Appell hat im Bereich der Dresdner Bahn einen ungeahnten Echo erhalten. Obermeister Emil Lehmann an der 1000 Uhren, Taschen- und Armbanduhren, zusammenbringen. Es sind durchweg gute Stücke mit auverlässiger Gangart, vom einfachen Werk bis zur Konquinesch, teils völlig neuwertig, teils gebraucht, aber sorgfältig durchgelesen. Obermeister Lehmann wird diese Spende in Kürze der Kreisleitung übergeben, die sie über die zuständigen Stellen den Dresdner Kameraden an der Front übermitteln wird.

Die Zeitverbilligung

Nach einem Rundschreiben des Reichsarbeitsministers und des Reichsministers für Ernährung und Landwirtschaft werden die Reichsverbilligungscheine zur Zeitverbilligung für die minderbemittelte Bevölkerung, die bisher vierzehn Tage vertilgt wurden, vom Juli 1942 an für ein ganzes Jahr in voraus ausgegeben. Dadurch werden die Ausgabenstellen entlastet und gleichzeitig die Empfänger von der vierzehntäglichen Antragsstellung befreit. Ausnahmen und Einschränkungen der Wohlfahrtspflege erhalten auch künftig die Reichsverbilligungscheine I. Dagegen werden im Interesse der Vereinfachung Reichsverbilligungscheine II an Ausgaben und andere Einrichtungen nicht mehr ausgegeben.

Mariottelli werden ab sofort auch auf die Abschnitte 9 und 10 der Reihe VI mit je 2½ Kilogramm abgegeben. (Siehe heutigen amtlichen Teil.)

Ein Feuer brach in einem Betriebsraum auf der Hallenstraße aus. Es hatten Kohlen, Holz, Eisenpäne, Balken und ein großer Teil des Bodenbelags auf unermittelbare Weise Feuer gelangen. Die Wehr war mit drei Schlauchleitungen an der Brandstelle beschäftigt.

Für Kriegsschieber gibt es keine Nachsicht

Erst „Fleisch ohne Marken“, dann Ware . . .

Ein Dresdner Großhändler hatte nicht nur eine Kundschaft von einem Ausländer gekauft, obwohl er gar keinen Kontakt hatte, sondern darüber hinaus auch noch ein übles Geschäft betrieben. Als bei diesem unfaulenden Kärtel ein Fleischereich und einen Motorrennsport laufen wollte, ließ er ihm unverzüglich wieder absieben, obwohl er solche Schäler am Lager hatte. Erst als der Kärtel ein zweites und ein drittes Mal wieder kam und schließlich Fleisch ohne Marken mitbrachte, rätselte er über den Schäler heraus. Dieser trug Eigentum von der Friedebach einer weiteren strafbaren Handlung. Der Großhändler „besorgte“ von einem Raubüberfall eine Bettstatt eine ganze Anzahl Brotscheine, für die er entsprechend aufgezahlt wurde. Außerdem wurden bei ihm mehrere Kinder Abgesetzte vorgefunden, die wahrscheinlich ebenso wie die abgesetzten Stoffe bei zufälliger Gelegenheit als Kaufobjekt in Erwägung treten sollten.

Das Sondergericht verurteilte den gewissenlosen Kriegsschieber, den 1898 geborenen Walter Kurt Herz aus Dresden, zu einem Jahr drei Monaten Zuchthaus, 600 Mark Geldstrafe und zwei Jahren Freiheitsstrafe den Kriegsaufseher zu sechs Monaten Haftengnis und 800 Mark Geldstrafe.

Preiswucher mit Gemüse streng bestraft

Bei dem Sondergericht in Dresden hatte sich ein Angeklagter als Gemüsekramkäufer Dammi zu verantworten, die an ihrer Kundenliste eingesetzte Gemüsekramkäufer waren zu überbödigen Preisen abgedrängt. Wie sich einmal ein Kunde weigerte, die verlangten

Beim BDR-Werk „Glaube und Schönheit“ herrscht pausenlos eifriges Treiben. Besonders ist die Erziehungsarbeit an den Sieben- bis Zwanzigjährigen, in die man in der gegenwärtigen BDR-Werk-Woche einzutreten kann. Waren es — um nur die Arbeitsgemeinschaften Kochen und Nähen heranzutragen — im Gebiet Sachsen im Jahre 1939 108 Arbeitsgemeinschaften mit 2077 Mitgliedern, so waren diese Zahl im vergangenen Jahre bereits auf 500 Arbeitsgemeinschaften mit 10 180 betreut worden. Im Gebiet Sachsen sind zur Zeit insgesamt 1500 Arbeitsgemeinschaften am Werk. Das sind Sachsen, die trotz der Kriegswirtschaftsschwerpunkt verloren gegangen. Da kommen Leute, die durchaus eine Bescheinigung für irgendwelche Zwecke haben wollen, die der Arzt gar nicht ausstellen kann und darf. Aber sie fühlen das Spiegelkliniken und halten den Arzt, der sich lang und breit mit ihnen auseinandersetzen muss, auf. Eine andere Unstille ist es, den Arzt dauernd telefonisch anzurufen, ihn nach belanglosen Sachen zu fragen oder ihm ganze Romane am Apparat zu erzählen. Gewiß soll der Arzt verständigt werden, wenn man sagt, ihn nur in schweren Fällen zu benachrichtigen. Um Gegenstand, von der der reizende Kärtel vorliegt. Hier erzählen die Kärtel alles, was sie zum Beispiel bei der ersten Hilfe zu tun haben, wie überhaupt diese Ausbildung nach den Altkliniken des Deutschen Roten Kreuzes erfolgt. Also eines der Gebiete, das den Kärteln, den Müttern der deutschen Nation von morgen, unendlich wertvolle Hinweise auf den Lebensweg mitbringt. Über die Arbeitsgemeinschaft Singen: Hier wird nicht nur geführt, sondern auch die Glocken gebrandhabt und auch Bläsergruppen betrieben. Gemeinschaftliche Konzerte und Theateraufführungen gehören ebenfalls zur Ausbildung. Auch in den übrigen Arbeitsgemeinschaften, wie Städten, Städten, Gemeinden, herrscht einiges Treiben. Eine weitere Gruppe ist sich im italienischen Sprache. Unter Anleitung von Nachwuchsen des Dresdner Kärtels wird nicht nur die italienische Sprache, vermittelnd, sondern auch Land, Menschen und Kultur unseres Bundesgenossen werden in Vorträgen erläutert. Hier winkt für besonderen Fleiß und Eifer ein schöner Preis, und zwar die Möglichkeit einer vom Kärtel durchführten Dialitätsfahrt.

Ein Rundgang durch einzelne Arbeitsgemeinschaften im Hitlerjugend-Haus in Dresden-Stauda bringt überzeugend die Fruchtbarkeit der erzieherischen Arbeit zum Ausdruck. Er zeigt darüber hinaus, mit welchem Eifer und Ernst und mit welcher Hingabe die Kärtel die ihnen gestellten Aufgaben zu meistern wissen. Greifen wir nur die Arbeitsgemeinschaft Gesundheitsdienst heraus: Hier erzählen die Kärtel alles, was sie zum Beispiel bei der ersten Hilfe zu tun haben, wie überhaupt diese Ausbildung nach den Altkliniken des Deutschen Roten Kreuzes erfolgt. Also eines der Gebiete, das den Kärteln, den Müttern der deutschen Nation von morgen, unendlich wertvolle Hinweise auf den Lebensweg mitbringt. Über die Arbeitsgemeinschaft Singen: Hier wird nicht nur geführt, sondern auch die Glocken gebrandhabt und auch Bläsergruppen betrieben. Gemeinschaftliche Konzerte und Theateraufführungen gehören ebenfalls zur Ausbildung. Auch in den übrigen Arbeitsgemeinschaften, wie Städten, Städten, Gemeinden, herrscht einiges Treiben. Eine weitere Gruppe ist sich im italienischen Sprache. Unter Anleitung von Nachwuchsen des Dresdner Kärtels wird nicht nur die italienische Sprache, vermittelnd, sondern auch Land, Menschen und Kultur unseres Bundesgenossen werden in Vorträgen erläutert. Hier winkt für besonderen Fleiß und Eifer ein schöner Preis, und zwar die Möglichkeit einer vom Kärtel durchführten Dialitätsfahrt.

— Prof. Dr. Waldemar Tonndorf, der Direktor der Hals-, Nasen- und Ohrenklinik und Chefarzt des Krankenhaus in Friedewald, vollendet heute sein 55. Geburtstag. 1887 in Pockau geboren, promovierte er 1901 in Göttingen und habilitierte sich dort 1904. Vor Beginn seiner medizinischen Studien war er aktiver Seeoffizier und wurde 1919 zur Reserve entlassen. Im ersten Weltkrieg war er von 1914 bis 1918 wiederum als Seeoffizier tätig, zuletzt als Kapitänleutnant. 1928 wurde er zum niedergelassenen Professor in Göttingen ernannt. Seine Berufung nach Dresden erfolgte 1929. Er hat in Fachzeitschriften zahlreiche wissenschaftliche Arbeiten veröffentlicht.

Dresdner Joobüren als Filmsterne

Einen so erstaunlichen Film hat das Museum für Technik in seinen hohen Film-Monatsschriften wohl noch nicht gebracht: Von einem Dresdner aufgenommen, präsentieren die Bären aus dem Dresden er 900 auf dem Filmstreifen unter, vom eleganten Götz bis zum malerischen Sonnenblume und bis zu den mit viel Liebe beim Spiel beobachteten Brunneneinrichtungen, die noch guiter Baustile tradition des Dresdner Joob allmählich hier das Bild der Welt erbliden. „Götz mit Götz“ ist eine originale Sitz- und Reitstoffscheibe von den Geheimnissen der Kriegerbewegung über Springen, Laufen, Gleiten bis zu den ungewöhnlichen Bildern, wie sie die aus dem Meergrund paginierte Götz-Kunstbahn oder das scheinbar bewegungslos schwabende Seepferdchen bieten.

Margot Kind.

Esplanade

Als vergnügter Bäuerling, der auf Sitz und Übermöbeln sorgt, umrahmt Walther Thielemann mit dem zitierten Text für leichtsinnige Bäuerlinge die Spielfolge, in der das religiöse Jugend-Tanzsport-Schmaltanz und Komödie einer geselligen Villanionen-Truppe, der drei Götz, die im ungewöhnlichem Tempo drei Schlosser bearbeitet, die Hauptrolle darstellen; der zweite Partner bringt sogar eine recht anmutige Singstimme mit. Euch und Paradies zeigen vereogene Balancen auf übereinander gestapelten Stühlen und Stühlen, und die zwei Götz-Villenwirten zeigen ihre akrobatischen Abenteuerlichkeiten durch begeisterte Abschieds-Humor. Die Kapelle Götz soll sich mit Langmörner Schlagzeug-Berichtung immer wieder bestallt. Ernst Kohler-Haufen.

An Selbstpostlungen begriffen

Trag der Ihr bekannt gewordenen Urteile gegen Selbstpostlungen, die eigentlich nach 1918 geborene Anna Marie Götz gab, die während des Krieges ausnahmsweise beim Postamt in Dresden (Sachsen) Dienst tat. Selbstpostlungen an, die Annen und Briefe aus ihren Zigaretten, Seife, Butter, Schokolade und anderen Dingen. Die Versendung und die in den Sendungen enthaltenen Briefe wurden von Ihr vernichtet. Das Sondergericht Dresden, vor dem nun die Anklage liegt als Vollstreckbarer wegen schwerer Kriegsverstreuung verurteilte sie, erkannte auf 240 Sachen Bußgeld und eine hohe Strafe.

Am 1. Juni 1942 wurde sie zu einer Haftstrafe von fünf Jahren verurteilt.

Deutsche Postlungen — Deine Spende und Ihre Verwendung

Hier diese herrliche Livree

Fliegende Mädel in den Arbeitsgemeinschaften

Die Beauftragte des Gebietes für das BDR-Werk „Glaube und Schönheit“ berichtet pausenlos eifriges Treiben. Besonders ist die Erziehungsarbeit an den Sieben- bis Zwanzigjährigen, in die man in der gegenwärtigen BDR-Werk-Woche einzutreten kann. Waren es — um nur die Arbeitsgemeinschaften Kochen und Nähen heranzutragen — im Gebiet Sachsen im Jahre 1939 108 Arbeitsgemeinschaften mit 2077 Mitgliedern, so waren diese Zahl im vergangenen Jahre bereits auf 500 Arbeitsgemeinschaften mit 10 180 betreut worden. Im Gebiet Sachsen sind zur Zeit insgesamt 1500 Arbeitsgemeinschaften am Werk. Das sind Sachsen, die trotz der Kriegswirtschaftsschwerpunkt verloren gegangen. Da kommen Leute, die durchaus eine Bescheinigung für irgendwelche Zwecke haben wollen, die der Arzt gar nicht ausstellen kann und darf. Aber sie fühlen das Spiegelkliniken und halten den Arzt, der sich lang und breit mit ihnen auseinandersetzen muss, auf. Eine andere Unstille ist es, den Arzt dauernd telefonisch anzurufen, ihn nach belanglosen Sachen zu fragen oder ihm ganze Romane am Apparat zu erzählen. Gewiß soll der Arzt verständigt werden, wenn man sagt, ihn nur in schweren Fällen zu benachrichtigen. Um Gegenstand, von der der reizende Kärtel vorliegt. Hier erzählen die Kärtel alles, was sie zum Beispiel bei der ersten Hilfe zu tun haben, wie überhaupt diese Ausbildung nach den Altkliniken des Deutschen Roten Kreuzes erfolgt. Also eines der Gebiete, das den Kärteln, den Müttern der deutschen Nation von morgen, unendlich wertvolle Hinweise auf den Lebensweg mitbringt. Über die Arbeitsgemeinschaft Singen: Hier wird nicht nur geführt, sondern auch die Glocken gebrandhabt und auch Bläsergruppen betrieben. Gemeinschaftliche Konzerte und Theateraufführungen gehören ebenfalls zur Ausbildung. Auch in den übrigen Arbeitsgemeinschaften, wie Städten, Städten, Gemeinden, herrscht einiges Treiben. Eine weitere Gruppe ist sich im italienischen Sprache. Unter Anleitung von Nachwuchsen des Dresdner Kärtels wird nicht nur die italienische Sprache, vermittelnd, sondern auch Land, Menschen und Kultur unseres Bundesgenossen werden in Vorträgen erläutert. Hier winkt für besonderen Fleiß und Eifer ein schöner Preis, und zwar die Möglichkeit einer vom Kärtel durchführten Dialitätsfahrt.

Urlaub und Kriegshilfsdienst der Lehrerschaft

Die Urlaubsfürsprung findet nach einem Erlass des Reichsverordnungsmittels auch Anwendung auf die Lehrerschaft. In einer Verordnung hat das fälschliche Volksschulbildungsinstitut bestimmt, daß im Jahre 1942 Urlauburlaub nur gewährt werden könne, soweit dies die Kriegshilfsdienste zulassen. Für die Lehrkräfte ergebe sich die Möglichkeit, ihren Urlaub während der Schulzeit, insbesondere während der Sommerferien zu nehmen. Dabei sei folgendes zu beachten: mehr als 21 Tage Urlaub würden grundsätzlich nicht gewährt werden. Personen, die vor dem 1. April 1888 geboren sind, könne dagegen Urlauburlaub bis zu 31 Tagen gewährt werden, wenn dies zur Erhaltung ihrer Arbeitskraft dringend erforderlich sei. Der Vorlegung eines ärztlichenzeugnisses bedürfe es jedoch nicht; die Lehrer müßten über einen Urlaubsantrag stellen. Bei Billigung des Urlaubes seien die Sicherung der Grundierung zu berücksichtigen. Wenn die Lehrkräfte nicht für dienstliche Zwecke (Kriegshilfsdienst, Verwaltungsdienst, Lehrerfortbildung, schulische Sonderaufgaben und so weiter) in Anspruch genommen würden, müßten sie sich in der urlaubsfreien Ferienzeit den Arbeitsräumen, den Kreishauptmannen oder den Kreis- leitungen zur Verfügung stellen.

Der Rundfunk am Freitag

Meldesprogramm: 11 bis 11.30 Uhr: Hans Prinzip spielt die Waldbündner Ländle von Robert Schumann. 15.30 bis 16 Uhr: Waldbündner Weisen aus Stuttgart. 16.30 bis 17 Uhr: Gesellige Konzerte aus Bregenz, Göttingen u. a. 17.15 bis 18.30 Uhr: Mit Orchester, Chor und Solisten mit Werken unserer beliebtesten Unterhaltungskomponisten. 20.30 bis 21 Uhr: Herbert Kauper und Hans Christof Koerner sprechen. 21 bis 22 Uhr: Unterhaltungsmusik im gelehrten Komponisten.

Deutschlandradio: 17.15 bis 18.00 Uhr: Walter Gieseking und Rose Dötsch; außerdem ein Abschnitt aus den Berliner Nachwochen mit Werken von Händel. 20.15 bis 21 Uhr: Muß ohne Siegen. 21 bis 22 Uhr: Anton Weiershaus Ouvertüre „In der Natur“ und die 4 Sinfonie.

Sitzung. (Die Sessel brachte der Bauer Riebel in der Scheune so unglaublich, daß ihm eine breitkreisige Sessel in den Unterricht brachte. Er brachte an der schweren Verlegung.)

Partie. (Ein ganzes Warenlager zusammengelegt.) In einer kleinen Zeitwinkelware hat ein Geschäftsmann jahrelang Stoffe gehoben und diese innerhalb ganz Deutschlands verschoben. Zum dreizehnten Preis wurden die Waren dann weiterverdaut. Ein ganzes Warenlager konnte wieder hergestellt werden.

Geburtstag. (100 Jahre am gleichen Arbeitsplatz.) Der Goldschmied Bernhard Unger ist 19.30 Jahre bei der Polizeibehörde Jägerhof Richard Unger. Der 78jährige Hofft heute noch mit einer bewundernswerten Ewigkeit.

AUSSTOß

ROHSTOFF

ALTKLEIDER-UND SPINNSTOFF-SAMMLUNG 1942

L.-15. JUNI



Der Frontarbeiter, der im Osten sich fleißig regt auf seinem Posten, trägt praktisch sie und nicht zur Zier, und fühlt sich wirklich wohl in ihr.

Der Mensch kommt im Kriegsschlaf zum erstenmal wieder auf.

Der Mensch kommt im Kriegsschlaf zum erstenmal wieder auf.

Der Mensch kommt im Kriegsschlaf zum erstenmal wieder auf.

Der Mensch kommt im Kriegsschlaf zum erstenmal wieder auf.

Der Mensch kommt im Kriegsschlaf zum erstenmal wieder auf.

Der Mensch kommt im Kriegsschlaf zum erstenmal wieder auf.

Der Mensch kommt im Kriegsschlaf zum erstenmal wieder auf.

Der Mensch kommt im Kriegsschlaf zum erstenmal wieder auf.

Der Mensch kommt im Kriegsschlaf zum erstenmal wieder auf.

Der Mensch kommt im Kriegsschlaf zum erstenmal wieder auf.

Der Mensch kommt im Kriegsschlaf zum erstenmal wieder auf.

Der Mensch kommt im Kriegsschlaf zum erstenmal wieder auf.

Der Mensch kommt im Kriegsschlaf zum erstenmal wieder auf.

Der Mensch kommt im Kriegsschlaf zum erstenmal wieder auf.

Der Mensch kommt im Kriegsschlaf zum erstenmal wieder auf.

Der Mensch kommt im Kriegsschlaf zum erstenmal wieder auf.

</

